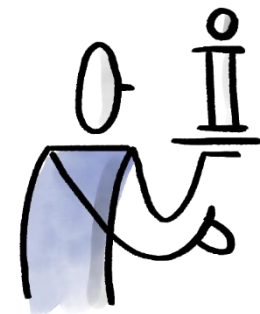


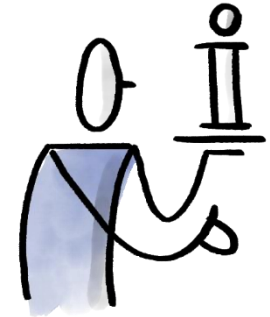
Der Übertritt an die weiterführenden Schulen



Informationen zum Wechsel nach der 4. Klasse



- I. Entscheidungshilfen zum Übertritt
- II. Allgemeine Fragen zum Übertritt
- III. Fragen zum Probeunterricht
- IV. Fragen zur Mittelschule
- V. Fragen zur Realschule
- VI. Fragen zum Gymnasium
- VII. Fragen zur Wirtschaftsschule und Berufsschule
- VIII. Abschlüsse an den weiterführenden Schulen



Entscheidungshilfen zum Übertritt

> Zurück zum Inhaltsverzeichnis

Mit welchen Noten kann ich welche Schule erreichen?



In der 4. Klasse werden die Fächer Deutsch, Mathematik und HSU als Fächer für den Übertritt herangezogen.

Mittelschule:

Die Mittelschule ist mit allen Noten erreichbar und für viele Schülerinnen und Schüler ein guter Neuanfang.

Realschule:

Für die Realschule benötigt Ihr Kind einen Notendurchschnitt von 2,66. Das heißt z.B. in zwei Fächern die Note 3 und einmal die Note 2.

Gymnasium:

Die Aufnahme ans Gymnasium ist möglich mit einem Notendurchschnitt von 2,33. Das heißt z.B. in zwei Fächern die Note 2 und einmal die Note 3.

Schulberatungsstelle Obb.-Ost

Der Übertritt an die weiterführenden Schulen

3

Kann man die 4. Klasse auch wiederholen?



Nach §13 der GrSO (Grundschulordnung) soll das Vorrücken in den Jahrgangsstufen 3 und 4 „nur dann versagt“ werden, wenn die Schülerin oder der Schüler in der Entwicklung oder in den Leistungen erheblich unter dem altersgemäßen Stand der betreffenden Jahrgangsstufe liegt und nicht erwartet werden kann, dass die Schülerin oder der Schüler am Unterricht in der nächsten Jahrgangsstufe mit Erfolg teilnehmen kann.“
Nachdem in der Regel fast alle Schülerinnen und Schüler in der 5. Klasse (z.B. an der Mittelschule) am Unterricht erfolgreich teilnehmen können, wird hier eine Wiederholung nur in äußersten Ausnahmefällen gestattet.



Schulberatungsstelle Obb.-Ost

Der Übertritt an die weiterführenden Schulen

4

Wie können wir als Eltern mitentscheiden?



Die genannten Noten, also die Aufnahmebedingungen, eröffnen die Möglichkeit an die jeweilige Schule zu wechseln. Gleichzeitig können Sie als Eltern sich auch für eine Schule entscheiden, für die der Notendurchschnitt nicht so hoch sind.

Falls Ihr Kind einen Notendurchschnitt für eine bestimmte Schule noch nicht erreicht hat, kann es den Probeunterricht (siehe > Probeunterricht) besuchen.



Schulberatungsstelle Obb.-Ost

Der Übertritt an die weiterführenden Schulen

5

Woran erkenne ich, an welcher Schule mein Kind „richtig“ ist?



Bedenken Sie, dass es meist mehrere „richtige“ Möglichkeiten für Ihr Kind gibt.
Die Noten haben sich als ein guter Indikator über die Jahre erwiesen. Jedoch kennen Sie Ihr Kind am besten.
Wie sehr benötigt Ihr Kind Erfolgsergebnisse um motiviert zu lernen?
Wie sehr mag sich Ihr Kind in Aufgaben vertiefen?
In welchen Fächern hat es noch Unsicherheiten?
Ihr Kind kann die oben genannten Notendurchschnitte auch mit der Note 4 erreichen. Bedenken Sie, wie es an einer Schule mit höheren theoretischen Anforderungen zurechtkommt.



Schulberatungsstelle Obb.-Ost

Der Übertritt an die weiterführenden Schulen

6

Was mache ich, wenn wir eine „falsche“ Entscheidung treffen?



Das Bayerische Schulsystem bietet viele Möglichkeiten. Über jede Schulart sind alle Schulabschlüsse bis zum Abitur erreichbar. Das steht nicht nur auf dem Papier, das zeigen auch viele erfolgreiche Schülerinnen und Schüler aus allen Schularten.
Falls Ihr Kind an einer Schule nicht mehr so erfolgreich lernen kann, sprechen Sie frühzeitig mit der Beratungslehrkraft der Schule. Diese kann Möglichkeiten aufzeigen, wie das Lernen wieder gelingt oder auch Wechselmöglichkeiten an andere Schulen aufzeigen.
Je früher Sie einen Wechsel anstreben, umso leichter ist dieser möglich.

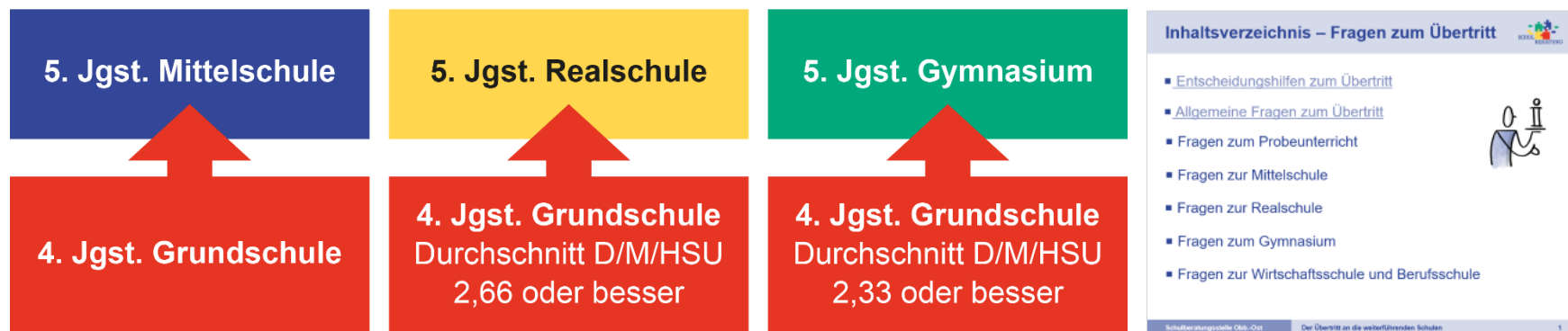


Schulberatungsstelle Obb.-Ost

Der Übertritt an die weiterführenden Schulen

7

Mit welchen Noten kann ich welche Schule erreichen?



In der 4. Klasse werden die Fächer Deutsch, Mathematik und HSU als Fächer für den Übertritt herangezogen.

Mittelschule:

Die Mittelschule ist mit allen Noten erreichbar und für viele Schülerinnen und Schüler ein guter Neuanfang.

Realschule:

Für die Realschule benötigt Ihr Kind einen Notendurchschnitt von 2,66. Das heißt z.B. in zwei Fächern die Note 3 und einmal die Note 2.

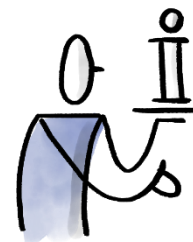
Gymnasium:

Die Aufnahme ans Gymnasium ist möglich mit einem Notendurchschnitt von 2,33. Das heißt z.B. in zwei Fächern die Note 2 und einmal die Note 3.

Kann man die 4. Klasse auch wiederholen?

Nach § 13 der GrSO (Grundschulordnung) soll das Vorrücken in den Jahrgangsstufen 3 und 4 „nur dann versagt werden, wenn die Schülerin oder der Schüler in der Entwicklung oder in den Leistungen erheblich unter dem altersgemäßen Stand der betreffenden Jahrgangsstufe liegt und nicht erwartet werden kann, dass die Schülerin oder der Schüler am Unterricht in der nächsten Jahrgangsstufe mit Erfolg teilnehmen kann.“

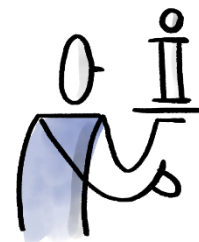
Nachdem in der Regel fast alle Schülerinnen und Schüler in der 5. Klasse (z.B. an der Mittelschule) am Unterricht erfolgreich teilnehmen können, wird hier eine Wiederholung nur in äußersten Ausnahmefällen gestattet.



Wie können wir als Eltern mitentscheiden?

Die genannten Noten, also die Aufnahmebedingungen, eröffnen die Möglichkeit an die jeweilige Schule zu wechseln. Gleichzeitig können Sie als Eltern sich auch für eine Schule entscheiden, für die der Notendurchschnitt nicht so hoch ist.

Falls Ihr Kind einen Notendurchschnitt für eine bestimmte Schule noch nicht erreicht hat, kann es den Probeunterricht (siehe > Probeunterricht) besuchen.



Woran erkenne ich, an welcher Schule mein Kind „richtig“ ist?

Bedenken Sie, dass es meist mehrere „richtige“ Möglichkeiten für Ihr Kind gibt.

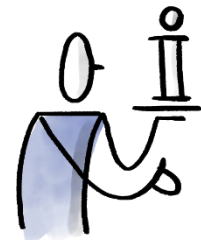
Die Noten haben sich als ein guter Indikator über die Jahre erwiesen. Jedoch kennen Sie Ihr Kind am besten.

Wie sehr benötigt Ihr Kind Erfolgserlebnisse, um motiviert zu lernen?

Wie sehr mag sich Ihr Kind in Aufgaben vertiefen?

In welchen Fächern hat es noch Unsicherheiten?

Ihr Kind kann die oben genannten Notendurchschnitte auch mit der Note 4 erreichen. Bedenken Sie, wie es an einer Schule mit höheren theoretischen Anforderungen zurechtkommt.

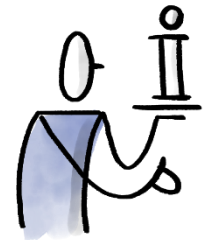


Was mache ich, wenn wir eine „falsche“ Entscheidung treffen?

Das Bayerische Schulsystem bietet viele Möglichkeiten. Über jede Schulart sind alle Schulabschlüsse bis zum Abitur erreichbar. Das steht nicht nur auf dem Papier, das zeigen auch viele erfolgreiche Schülerinnen und Schüler aus allen Schularten.

Falls Ihr Kind an einer Schule nicht mehr so erfolgreich lernen kann, sprechen Sie frühzeitig mit der Beratungslehrkraft der Schule. Diese kann Möglichkeiten aufzeigen, wie das Lernen wieder gelingt oder auch Wechselmöglichkeiten an andere Schulen aufzeigen.

Je früher Sie einen Wechsel anstreben, umso leichter ist dieser möglich.



Allgemeine Fragen zum Übertritt

- Wann ist der Termin für das Übertrittszeugnis?
- Wo findet die Einschreibung statt?
- Wann findet die Einschreibung statt?
- Muss das Kind bei der Einschreibung dabei sein?
- Was muss zur Einschreibung mitgebracht werden?
- Wie erhalte ich nötige Vorinformation von der Schule?
- Wird der Schulweg bezahlt?



Inhaltsverzeichnis – Fragen zum Übertritt

- I. [Entscheidungshilfen zum Übertritt](#)
- II. [Allgemeine Fragen zum Übertritt](#)
- III. [Fragen zum Probeunterricht](#)
- IV. [Fragen zur Mittelschule](#)
- V. [Fragen zur Realschule](#)
- VI. [Fragen zum Gymnasium](#)
- VII. [Fragen zur Wirtschaftsschule und Berufsschule](#)
- VIII. [Abschlüsse an den weiterführenden Schulen](#)

Schulberatungsstelle Obb.-Ost Der Übertritt an die weiterführenden Schulen 1

Wann ist der Termin für das Übertrittszeugnis?

Im Schuljahr 2023/24 ist der Termin an dem das Übertrittszeugnis ausgegeben wird am Donnerstag, 2. Mai 2024.

Inhaltsverzeichnis – Fragen zum Übertritt	
I.	Entscheidungshilfen zum Übertritt
II.	Allgemeine Fragen zum Übertritt
III.	Fragen zum Probeunterricht
IV.	Fragen zur Mittelschule
V.	Fragen zur Realschule
VI.	Fragen zum Gymnasium
VII.	Fragen zur Wirtschaftsschule und Berufsschule
VIII.	Abschlüsse an den weiterführenden Schulen



Schulberatungsstelle Obb.-Ost Der Übertritt an die weiterführenden Schulen 1

> Zurück zu den allgemeinen Fragen

Wo findet die Einschreibung statt?

Muss mein Kind bei der Einschreibung dabei sein?

Die Einschreibung findet an der Schule statt, die das Kind besuchen wird.

Das Kind muss in der Regel bei der Einschreibung nicht dabei sein.

Ausnahmefälle entnehmen Sie bitte der Homepage der aufnehmenden Schule.

Es macht jedoch Sinn, dass Ihr Kind die zukünftige Schule schon einmal gesehen hat.



Inhaltsverzeichnis – Fragen zum Übertritt

- I. [Entscheidungshilfen zum Übertritt](#)
- II. [Allgemeine Fragen zum Übertritt](#)
- III. [Fragen zum Probeunterricht](#)
- IV. [Fragen zur Mittelschule](#)
- V. [Fragen zur Realschule](#)
- VI. [Fragen zum Gymnasium](#)
- VII. [Fragen zur Wirtschaftsschule und Berufsschule](#)
- VIII. [Abschlüsse an den weiterführenden Schulen](#)

Schulberatungsstelle Obb.-Ost Der Übertritt an die weiterführenden Schulen 1

[> Zurück zu den allgemeinen Fragen](#)

Wann findet die Einschreibung statt?

Die Anmeldung findet in der Woche vom 06. – 10. Mai 2024 statt.

Die genauen Uhrzeiten können Sie den Homepages der jeweiligen Schulen oder der Tagespresse entnehmen.

Inhaltsverzeichnis – Fragen zum Übertritt	
I.	Entscheidungshilfen zum Übertritt
II.	Allgemeine Fragen zum Übertritt
III.	Fragen zum Probeunterricht
IV.	Fragen zur Mittelschule
V.	Fragen zur Realschule
VI.	Fragen zum Gymnasium
VII.	Fragen zur Wirtschaftsschule und Berufsschule
VIII.	Abschlüsse an den weiterführenden Schulen



Schulberatungsstelle Obb.-Ost Der Übertritt an die weiterführenden Schulen 1

> Zurück zu den allgemeinen Fragen

Was muss zur Einschreibung mitgebracht werden?

Übertrittszeugnis, Geburtsurkunde,
Sorgerechtsnachweis (bei alleinerziehendem Elternteil),
evtl. Passbild für MVV Ausweis,
Masernnachweis;

Wenn Ihr Kind an die Mittelschule geht, erhält die Schule
die Daten von der Grundschule.
Dennoch ist es gut, wenn Sie sich vorab mit der Schule in
Verbindung setzen.



> Zurück zu den allgemeinen Fragen

Wie erhalte ich nötige Vorinformationen von der Schule?

Das ist von Schule zu Schule verschieden.
Sehen Sie sich die Homepages an, rufen Sie an der Schule an.

Es ist gut, wenn Sie wichtige Informationen über Ihr Kind (z.B. eine Lese-Rechtschreib-Störung usw.) frühzeitig weitergeben.



Inhaltsverzeichnis – Fragen zum Übertritt

- I. [Entscheidungshilfen zum Übertritt](#)
- II. [Allgemeine Fragen zum Übertritt](#)
- III. [Fragen zum Probeunterricht](#)
- IV. [Fragen zur Mittelschule](#)
- V. [Fragen zur Realschule](#)
- VI. [Fragen zum Gymnasium](#)
- VII. [Fragen zur Wirtschaftsschule und Berufsschule](#)
- VIII. [Abschlüsse an den weiterführenden Schulen](#)

Schulberatungsstelle Obb.-Ost Der Übertritt an die weiterführenden Schulen 1

> Zurück zu den allgemeinen Fragen

Schulwegbeförderung: Wird der Bus bzw. Zug zur weiterführenden Schule bezahlt?

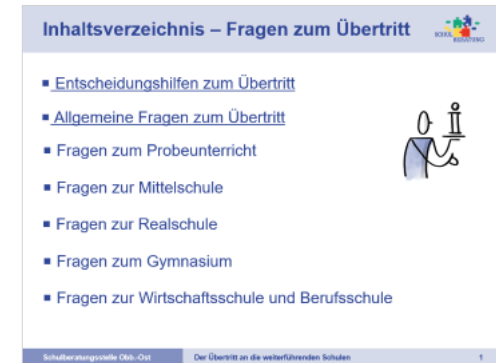
- Der Schulbus wird bei öffentlichen und anerkannten privaten weiterführenden Schulen bis zum Ende der 10. Jahrgangsstufe bezahlt. Die Ausstellung der Fahrkarten erfolgt an der weiterführenden Schule jeweils zu Beginn des Schuljahres.
- Im Normalfall wird die Beförderung bezahlt, wenn der Schulweg in einer Richtung mehr als drei Kilometer beträgt.

Außerdem muss die Zurücklegung des Schulwegs nach allgemeiner Verkehrsauffassung zumutbar sein.

[> Zurück zu den allgemeinen Fragen](#)

[> Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

- Wann findet der Probeunterricht statt?
- Wo findet der Probeunterricht statt?
- Wie läuft der Probeunterricht ab?
- Wann ist der Probeunterricht bestanden?
- Wann ist die Teilnahme am Probeunterricht sinnvoll?
- Beispielaufgaben für den Probeunterricht an RS und GYM?



- Der Probeunterricht wird von 14. Mai bis 16. Mai 2024 durchgeführt.
- Der Probeunterricht findet in der Regel an der Schule statt, die im kommenden Jahr auch besucht werden soll.

- Zurück zu Fragen zum Probeunterricht

Inhaltsverzeichnis – Fragen zum Übertritt	
I.	Entscheidungshilfen zum Übertritt
II.	Allgemeine Fragen zum Übertritt
III.	Fragen zum Probeunterricht
IV.	Fragen zur Mittelschule
V.	Fragen zur Realschule
VI.	Fragen zum Gymnasium
VII.	Fragen zur Wirtschaftsschule und Berufsschule
VIII.	Abschlüsse an den weiterführenden Schulen



Schulberatungsstelle Obb.-Ost Der Übertritt an die weiterführenden Schulen 1

Der Probeunterricht findet in den Fächern Deutsch und Mathematik statt. Dabei gibt es Unterricht und Proben. Die Aufgaben werden zentral gestellt.

- Zurück zu Fragen zum Probeunterricht

Inhaltsverzeichnis – Fragen zum Übertritt	
I.	Entscheidungshilfen zum Übertritt
II.	Allgemeine Fragen zum Übertritt
III.	Fragen zum Probeunterricht
IV.	Fragen zur Mittelschule
V.	Fragen zur Realschule
VI.	Fragen zum Gymnasium
VII.	Fragen zur Wirtschaftsschule und Berufsschule
VIII.	Abschlüsse an den weiterführenden Schulen



Schulberatungsstelle Obb.-Ost Der Übertritt an die weiterführenden Schulen 1

> Zurück zu den allgemeinen Fragen

Wann ist der Probeunterricht bestanden?



Inhaltsverzeichnis – Fragen zum Übertritt	
I.	Entscheidungshilfen zum Übertritt
II.	Allgemeine Fragen zum Übertritt
III.	Fragen zum Probeunterricht
IV.	Fragen zur Mittelschule
V.	Fragen zur Realschule
VI.	Fragen zum Gymnasium
VII.	Fragen zur Wirtschaftsschule und Berufsschule
VIII.	Abschlüsse an den weiterführenden Schulen

Schulberatungsstelle Obb.-Ost Der Übertritt an die weiterführenden Schulen 1

- Der Probeunterricht ist bestanden, wenn in einem Fach mindestens die Note 4 und in dem anderen Fach die Note 3 erreicht wurde.
- Sollte in beiden Fächern die Note 4 erreicht worden sein, können Sie als Eltern entscheiden, ob Sie dennoch eine Aufnahme an der Schule möchten.
- Mit der Note 5 in einem Fach ist der Probeunterricht nicht bestanden.
- [Zurück zu Fragen zum Probeunterricht](#)

Am ehesten sinnvoll ist die Teilnahme, wenn Ihr Kind die Noten für eine gewünschte Schule knapp nicht erreicht hat.

Bedenken Sie, dass sich das Niveau des Probeunterrichts an der jeweiligen Schulart orientiert. Es werden also schon auch anspruchsvollere Aufgaben gestellt. Überlegen können Sie dabei, wie sich ein Scheitern für Ihr Kind auswirkt.

Sprechen Sie dazu auch ehrlich mit Ihrem Kind. Ihr Kind sollte hinter der Entscheidung stehen und auch die Folgen aushalten können.

- Zurück zu Fragen zum Probeunterricht

Inhaltsverzeichnis – Fragen zum Übertritt		
I.	Entscheidungshilfen zum Übertritt	
II.	Allgemeine Fragen zum Übertritt	
III.	Fragen zum Probeunterricht	
IV.	Fragen zur Mittelschule	
V.	Fragen zur Realschule	
VI.	Fragen zum Gymnasium	
VII.	Fragen zur Wirtschaftsschule und Berufsschule	
VIII.	Abschlüsse an den weiterführenden Schulen	
Schulberatungsstelle Obb.-Ost		Der Übertritt an die weiterführenden Schulen 1

Wie sieht der Probeunterricht an der Realschule aus:

- Beispielaufgaben: [Probeunterricht an der Realschule](#) | [Leistungserhebungen an der Realschule](#) | [Realschule](#) | [Schularten](#) | [Willkommen am ISB – dem Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung München \(bayern.de\)](#)

Wie sieht der Probeunterricht am Gymnasium aus:

- Beispielaufgaben: [Probeunterricht am Gymnasium](#) | [Leistungserhebungen am Gymnasium](#) | [Gymnasium](#) | [Schularten](#) | [Willkommen am ISB – dem Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung München \(bayern.de\)](#)

- [Zurück zu Fragen zum Probeunterricht](#)

Inhaltsverzeichnis – Fragen zum Übertritt	
I.	Entscheidungshilfen zum Übertritt
II.	Allgemeine Fragen zum Übertritt
III.	Fragen zum Probeunterricht
IV.	Fragen zur Mittelschule
V.	Fragen zur Realschule
VI.	Fragen zum Gymnasium
VII.	Fragen zur Wirtschaftsschule und Berufsschule
VIII.	Abschlüsse an den weiterführenden Schulen



Schulberatungsstelle Obb.-Ost Der Übertritt an die weiterführenden Schulen 1

Wie unterstützt die Mittelschule Schüler/innen der 5. Klasse?

Welche Ziele werden an der Mittelschule verfolgt?

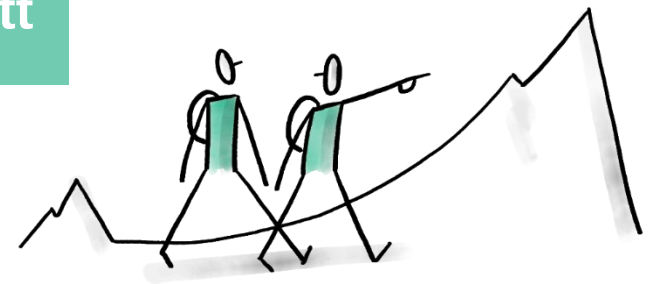
Was erwartet die Mittelschule von ihren Schülern und was dürfen Sie von der Mittelschule erwarten?

Welche Zweige und Ausbildungsrichtungen gibt es an der Mittelschule?

Wichtige Ansprechpartner für den Übertritt

> Fragen zum M-Zug an der Mittelschule

> Zurück zum Inhaltsverzeichnis

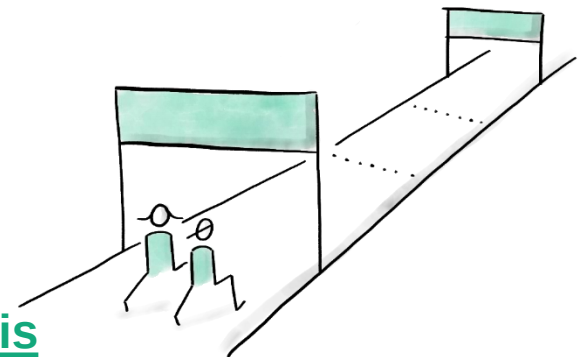


Wie unterstützt die Mittelschule SchülerInnen der 5. Klasse?

- In der 5. Klasse wird bei allen Schülern nochmals genau hingeschaut wird, in welchen Bereichen das Wissen noch nicht so gesichert ist. Gerade für Schülerinnen und Schüler, die in der 4. Klasse unter den zunehmenden Anforderungen gelitten haben, ist es wichtig, dass sie wieder neu starten dürfen und Erfolgserlebnisse haben. Dabei hilft das **Klassenlehrerprinzip** an der Mittelschule. Die Klassenlehrerin/ der Klassenlehrer koordiniert auch Förderunterricht bei einer Förderlehrkraft oder falls nötig die Zusammenarbeit mit weiteren Unterstützungsangeboten.



> Zurück zum Inhaltsverzeichnis

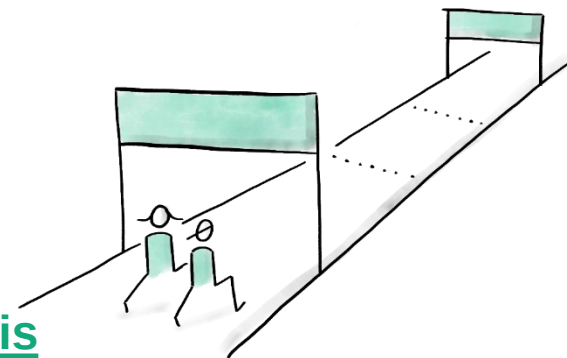


Welche Ziele werden an der Mittelschule verfolgt?

- An der Mittelschule erhalten Schülerinnen und Schüler eine **grundlegende Allgemeinbildung**, die eine gute Voraussetzung für die weitere Zukunft bieten soll.
- Damit ist die Basis gelegt für einen **Einstieg** in eine **berufliche Ausbildung**.
Eine Berufsausbildung zu absolvieren, hat einen sehr hohen Wert in Deutschland und bietet später alle Möglichkeiten sich weiterzubilden.



> Zurück zum Inhaltsverzeichnis



Erwartungen an der Mittelschule

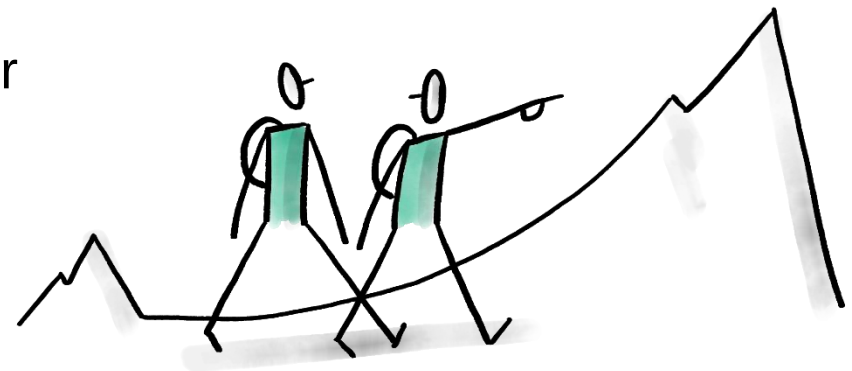
- Interesse und Freude am praktischen Tun
- individuell angepasstes Lernvolumen
- **Klassenlehrerprinzip:**

Begleitung des Lernens und Übens bei individuell angemessener Zeit

- anschauliches Denken mit Blick auf praktische Ausrichtung
- begleitetes und zunehmend selbstständiges Lernen und Üben
- Entwicklung kommunikativer, sozialer und persönlicher Kompetenzen

[> mehr Text](#)

[> Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

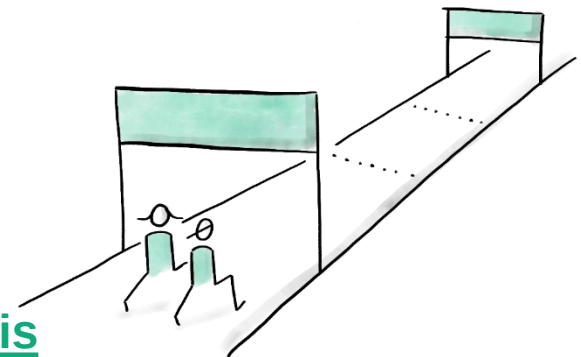


Was erwartet die Mittelschule von Ihren Schülern und was dürfen Sie von der Mittelschule erwarten?

- Die Mittelschule erwartet **Interesse und Freude am praktischen Tun**. Die grundlegende Allgemeinbildung wird **praxisnah** vermittelt. So können früh Bezüge zur Berufs- und Arbeitswelt hergestellt werden.
- Schüler lernen Betriebe kennen, Fachleute aus der Wirtschaft kommen in die Schule und die Schüler machen sehr viele konkrete Praxiserfahrungen bei den verpflichtenden und begleiteten Betriebspraktika. Diese motivieren die Schüler für das zukünftige Lernen.
- So erleben wir immer wieder, dass Eltern und Lehrkräfte staunen, was aus „ihren“ Kindern so alles wird.



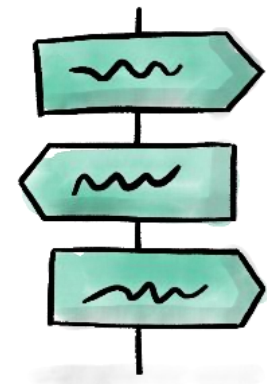
[> Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Zweige und Ausbildungsrichtungen an der Mittelschule



> Zur Erklärung
des Schaubildes



> Zurück zum Inhaltsverzeichnis

Zweige und Ausbildungsrichtungen an der Mittelschule

In der 5. und 6. Klasse steht an der MS die grundlegende Bildung. Hier wird die Basis für erfolgreiches Lernen später gelegt.

Ab der 7. Klasse wird dies mit folgenden Fächern ergänzt.

- **Ernährung und Soziales**
- **Wirtschaft und Kommunikation**
- **Technik**

Schüler finden heraus, welcher Bereich ihnen besonders liegt. Dieses berufsorientierende Fach bildet dann ab der 8. Klasse mit dem Fach „Wirtschaft und Beruf“ den Kern der Praxisorientierung.

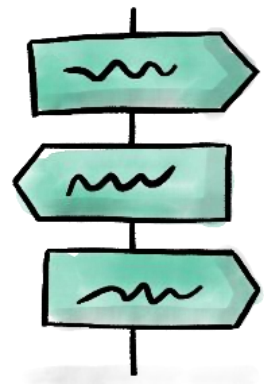
Hier gibt es einwöchige Projekte, bei denen Planung, Teamarbeit, Recherche, die Produktion und Präsentation der Arbeit verlangt werden.

Mögliche Beispiele:

Ernährung und Soziales „Ein mediterranes Menü“,

Wirtschaft „Ein Werbekonzept für die gemeindlichen Vereine“ oder

Technik „ein Ablagesystem für den eigenen Schreibtisch“.



[> zurück zu Fragen zur Mittelschule](#)

[> Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

✓ Übertrittscoaches für die Mittelschulen in den Mittelschulverbünden:

Mittelschulverbund

Allershausen/Zolling/Nandlstadt:

Kerstin Dworsky, MS Allershausen

kerstin.dworsky@schulberatung.gsms-ob.de

Mittelschulverbund

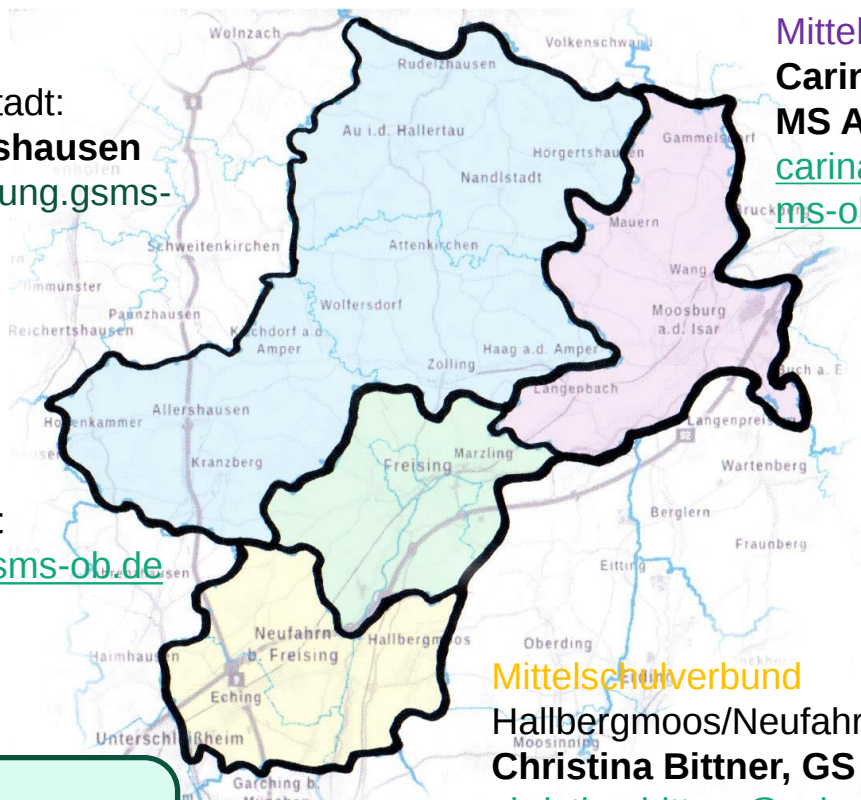
Lerchenfeld/SteinPark:

Anja Stettner, GS St. Lantbert

anja.stettner@schulberatung.gsms-ob.de

Hier kommen Sie zu allen Grund-
und Mittelschulen / Mittelschulen
im Landkreis Freising

> Zurück zum Inhaltsverzeichnis



Mittelschule Moosburg

Carina Klose, MS Allershausen

carina.klose@schulberatung.gsms-ob.de

Mittelschulverbund

Hallbergmoos/Neufahrn/Eching

Christina Bittner, GS Hallbergmoos

christina.bittner@schulberatung.gsms-ob.de



> zurück zu Fragen zur Mittelschule

Was ist eigentlich der M-Zug?

Was sind die Voraussetzungen zum Erreichen des M-Zuges?

Kann ich auch später noch auf den M-Zug wechseln?

Ist der Mittlere Schulabschluss der Mittelschule gleichwertig?

Welche Wege gibt es nach der Mittelschule?

> zurück zu Fragen zur Mittelschule
> Zurück zum Inhaltsverzeichnis

Was ist die Vorbereitungsklasse (9+2)?

Was ist eigentlich der M – Zug?

Der M-Zug wird an größeren Mittelschulen angeboten und führt zum Mittleren Schulabschluss.

Das „M“ steht für den Mittleren Schulabschluss.

Alle Schülerinnen und Schüler können an den M-Zug ab der 7. Klasse wechseln, wenn sie die Voraussetzungen dafür erfüllen.

Der M-Zug wird an der Mittelschule in der 10. Klasse mit den Prüfungen zum Mittleren Schulabschluss abgeschlossen.

Die Voraussetzungen zum Erreichen des M-Zuges

[> Fragen zum M-Zug](#)

[> Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Was sind die Voraussetzungen zum Erreichen des M – Zuges?

In der 6. Klasse benötigt man in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch einen Notendurchschnitt von 2,66. Dieser Notendurchschnitt kann sowohl mit dem Zwischenzeugnis als auch mit dem Jahreszeugnis nachgewiesen werden.

Ist der Notendurchschnitt nicht erreicht, gibt es auch eine Aufnahmeprüfung in den letzten Tagen der Sommerferien.

Kann ich auch später noch auf den M-Zug wechseln?

> Fragen zum M-Zug

> Zurück zum Inhaltsverzeichnis

Kann ich auch später auf den M-Zug wechseln?

Ja, an den M-Zug kann nach jeder Jahrgangsstufe gewechselt werden.

Ab der 7. Klasse muss dabei ein Notendurchschnitt von 2,33 in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch erreicht werden.

Wenn Schüler/-innen später diesen Notenschnitt erreichen, dann fügen sie sich auch meist gut in die Klasse ein.

Entscheidend ist meist der ernsthafte Wille der Schülerin oder des Schülers, auch mehr Lernaufwand in Kauf zu nehmen.

Was ist die
Vorbereitungsklasse (9+2)?

Ist der Mittlere Schulabschluss
der Mittelschule gleichwertig?

[> Fragen zum M-Zug](#)

[> Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Die Vorbereitungsklasse („9+2) – eine weitere Möglichkeit zum Mittleren Schulabschluss

An einigen Standorten gibt es anstatt des M-Zuges der Mittelschule die sogenannte Vorbereitungsklasse.

Bekannt ist dieses Modell unter dem Kürzel „9+2“, weil hier Schüler mit bestandenem „Quali“ **in weiteren zwei Jahren den Mittleren Schulabschluss** erreichen können.

Die Abschlussprüfung ist identisch mit der des M-Zuges.

Aufnahmebedingung:

- Notendurchschnitt 2,5 beim Quali
- Aufnahmegespräch möglich, falls Durchschnitt nicht erreicht ist.

Ist der Mittlere Schulabschluss der Mittelschule gleichwertig?

> Fragen zum M-Zug

> Zurück zum Inhaltsverzeichnis

Ist der Mittlere Schulabschluss der Mittelschule gleichwertig?

Jeder Mittlere Schulabschluss ist gleichwertig, er verleiht also die selben Berechtigungen für die zukünftigen Schulen und Berufsausbildungen. Dabei ist zu bedenken, dass die Schulabschlüsse sich für jede Schulart spezifisch gestalten.

An der Mittelschule ist der Mittlere Schulabschluss sehr praxisorientiert. Die Schülerinnen und Schüler erhalten somit nicht nur in den allgemeinbildenden Fächern die wesentlichen Grundkenntnisse, sondern werden in den praktischen Fächern auf eine Berufsausbildung vorbereitet. Die Hinführung zu eigenverantwortlichem Lernen und Arbeiten an der Mittelschule ist eine Besonderheit der Mittelschule, die insbesondere durch den Klassenleiterunterricht und die vielfältigen Projektarbeiten erworben werden.

Dies schätzen die Ausbilder in den Betrieben sehr. Viele Auszubildende, die ihre Berufsausbildung abgeschlossen haben, qualifizieren sich deshalb für die Berufsoberschule (BOS).

Über diesen Weg erreichen Schüler auch das Abitur.

> Fragen zum M-Zug

> Zurück zum Inhaltsverzeichnis

Abschlüsse über die Mittelschule

Höherer Berufsabschluss
(und Hochschulzugang)

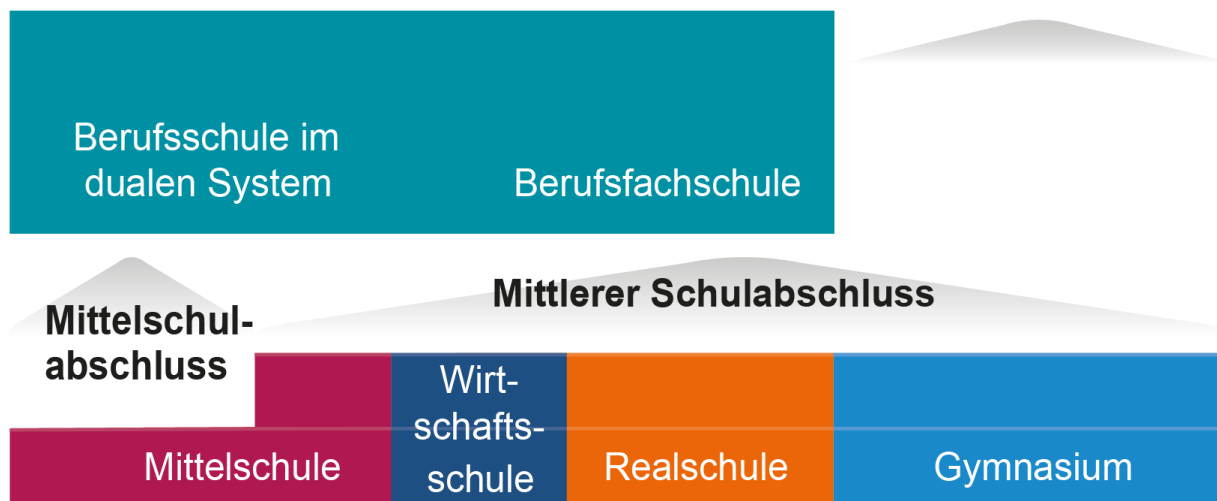
Allgemeine und
fachgebundene Hochschulreife/
Fachhochschulreife



[> Fragen zum M-Zug](#)

[> Mehr Text](#)

Ausbildungsberuf (Mittlerer Schulabschluss möglich)

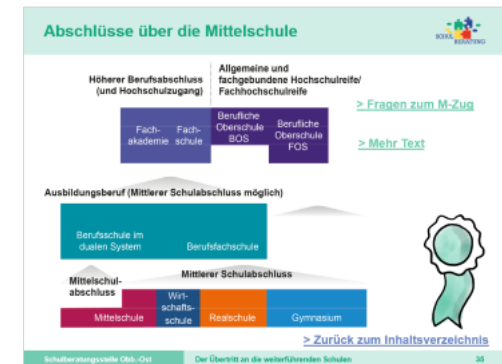


[> Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Anhand der Grafik wird deutlich, dass über jede Schulart alle weiteren Schulabschlüsse erreicht werden können.

- Nach bestandener 9. Klasse hat man an jeder Schulart den erfolgreichen Mittelschulabschluss.
- Nach der 10. Klasse erhält man den Mittleren Schulabschluss zugesprochen, egal an welcher Schulart.
- Den Mittleren Schulabschluss erwirbt man unter bestimmten Voraussetzungen auch über eine abgeschlossene Berufsausbildung.

> Fragen zum M-Zug



> Zurück zum Inhaltsverzeichnis

Wie unterstützt die Realschule Schüler/innen der 5. Klasse?

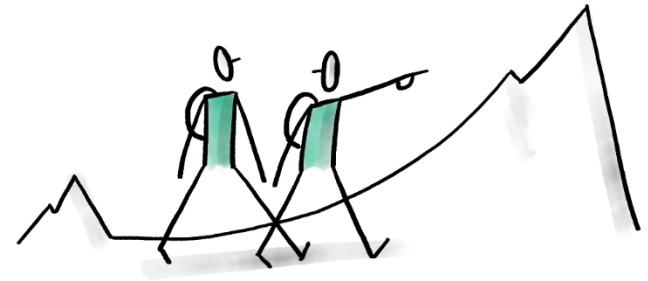
Welche Ziele werden an der Realschule verfolgt?

Was erwartet die Realschule von ihren Schülern und was dürfen Sie von der Realschule erwarten?

Welche Zweige und Ausbildungsrichtungen gibt es an der Realschule?

Wege nach der Realschule

Realschulen im Landkreis Freising



> Zurück zum Inhaltsverzeichnis

Wie unterstützt die Realschule SchülerInnen der 5. Klasse?

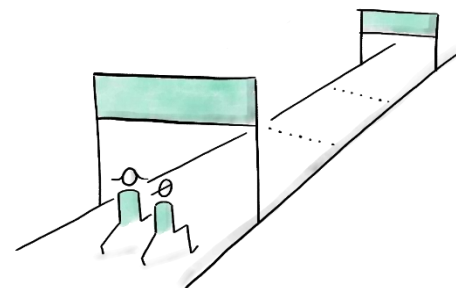
Zum einen sollen Schülerinnen und Schüler, die grundsätzlich für die Realschule geeignet sind, jedoch noch Förderbedarf haben, so unterstützt werden, dass sie das Klassenziel der Jahrgangsstufe 5 erreichen und ihren Bildungsweg an der Realschule fortsetzen können. Zum anderen sollen Schülerinnen und Schüler, bei denen ein Übertritt in die Jahrgangsstufe 6 des Gymnasiums möglich ist, entsprechend gefördert und unterstützt werden.

Um den Übergang von der Grundschule auf die Realschule intensiv begleiten zu können, richten die staatlichen Realschulen im ersten Halbjahr in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch bedarfsorientiert einen entsprechenden Ergänzungsunterricht ein.

Zum Halbjahr werden an staatlichen Realschulen in den Fächern Deutsch, Mathematik, und Englisch bedarfsorientiert leistungsdifferenzierte Intensivierungskurse für Schülerinnen und Schüler, die zum Erreichen des Klassenziels zusätzlicher Unterstützung bedürfen bzw. für sehr leistungsstarke Schülerinnen und Schüler, bei denen ein aufsteigender Übertritt in die Jahrgangsstufe 6 des Gymnasiums angezeigt ist, eingerichtet.

[> zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

[> zurück zu Fragen zur Realschule](#)



Welche Ziele verfolgt die Realschule?

Lernen im 21. Jahrhundert heißt für Schülerinnen und Schüler der Realschule, sich den Herausforderungen und Bedürfnissen einer sich rasch verändernden Gesellschaft in einer globalen Welt zu stellen.

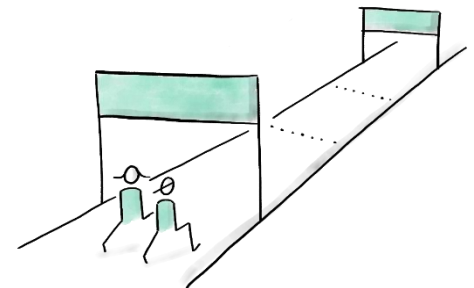
An der Realschule erhalten Schülerinnen und Schüler deshalb eine fundierte Allgemeinbildung, bei der Theorie und Praxis eng miteinander verzahnt sind.

Die Kompetenzen, die junge Menschen heute brauchen, um ihre Ziele zu erreichen, erfordern allerdings mehr als nur die Beherrschung einiger eng gefasster Fähigkeiten und Fertigkeiten. Vielmehr benötigen sie Strategien zur Bewältigung einer zunehmend komplexer werdenden Gesellschaft und Arbeitswelt, in der eigenverantwortliches und selbständiges Planen und Handeln unabdingbare Schlüsselkompetenzen darstellen.

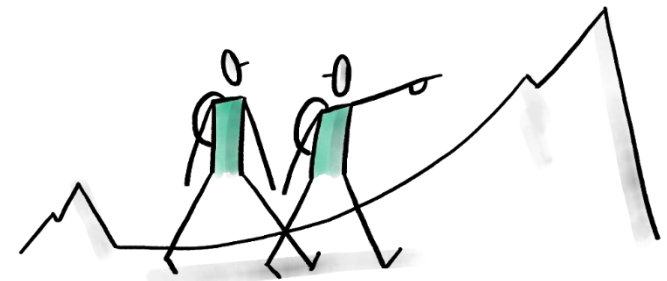
Damit werden die Schülerinnen und Schüler für eine berufliche Ausbildung befähigt, aber auch für eine Fortführung der schulischen Laufbahn nach der Mittleren Reife, z.B. auf der Fachoberschule oder der gymnasialen Einführungsklasse.

[> zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

[> zurück zu Fragen zur Realschule](#)



- Interesse an Theorie und deren praktischer Umsetzung
- erhöhtes Lernvolumen
- **Fachlehrerprinzip:**
erhöhtes Lerntempo unter Berücksichtigung individueller Fähigkeiten
- Hinführung zu abstraktem Denken auf Basis anschaulichen Denkens
- zunehmend selbstständiges Lernen und Üben
- Entwicklung von Kompetenzen in Informations- und Kommunikationstechniken



[> zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

> ausführlicher Text „Erwartungen“

[> zurück zu Fragen zur Realschule](#)

Was erwartet die Realschule von ihren SchülerInnen? Was dürfen Sie von der Realschule erwarten?

Zu einer grundlegenden Ausbildung gehören an der RS Grundkenntnisse in den dort vermittelten Fächern und ebenso die Rücksichtnahme auf individuelle Vorwissensstände, Lernbedingungen und –fähigkeiten.

Trotzdem ist es auch nicht von der Hand zu weisen, dass die häusliche Vor- und Nachbereitung des Unterrichtsstoffes

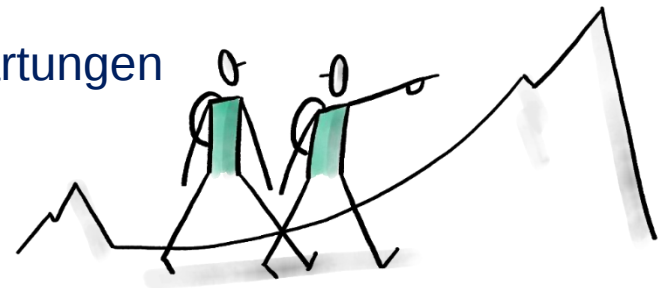
Sowie ein Interesse an den Lerninhalten eine wesentliche Voraussetzung für den Lernerfolg an der Realschule darstellt. Aber auch hierbei werden die Schülerinnen und Schüler vielfach, z.B. durch fachliche Angebote im Bereich „Lernen lernen“, unterstützt.

Das Fachlehrerprinzip ist ein wesentlicher Unterschied zum bisher bekannten Klassenlehrerprinzip und ist für manche Schülerinnen und Schüler herausfordernd, aber auch spannend und vielseitig, denn die unterschiedlichen Lehrerpersönlichkeiten bieten eben auch eine Vielzahl an Impulsen und Methoden. Selbstverständlich gibt es auch eine Klassenlehrkraft, die für die Belange der Klasse zur Verfügung steht. An vielen Realschulen gibt es zudem den Klassenrat oder ZfU-Stunden, um Anliegen der Schüler zu besprechen.

> Weitere Infos zu den Erwartungen

> zurück zum Inhaltsverzeichnis

> zurück zu Fragen zur Realschule



Was erwartet die Realschule von ihren SchülerInnen?

Was dürfen Sie von der Realschule erwarten?

In den höheren Jahrgangsstufen wird neben der unterrichtlichen Verzahnung von Theorie und Praxis auf eine Berufsorientierung großen Wert gelegt (verpflichtende Praktika, Besuch/Organisation von Berufsmessen, Vorstellung von Berufsbildern, Berufsberater in der Schule etc.). Dies zeigt sich auch in der Ausdifferenzierung der Wahlpflichtfächergruppen ab der 7. Jahrgangsstufe, bei der die Schüler nach ihren individuellen Interessen oder vielleicht schon vorhandenen Ausbildungswünschen den weiteren schulischen Weg mitbestimmen können.

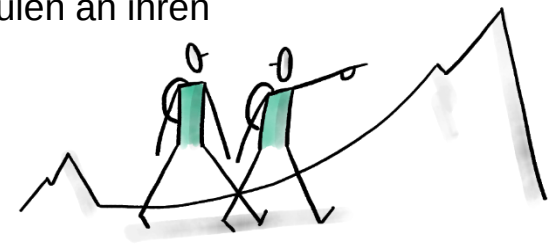
Trotzdem sollen auch diejenigen Schülerinnen und Schüler optimal gefördert werden, die eine weitere schulische Ausbildung an der FOS oder dem Gymnasium anstreben und daher wird abstraktes Denken und zunehmend selbstständiges Arbeiten gefördert und gefordert.

Eine Besonderheit der Realschule ist die starke Orientierung auf Informations- und Kommunikationstechniken mit Praxisbezug. Im Fach Informationstechnologie ordnen, erweitern und vertiefen die Schüler ihre Kenntnisse und Fertigkeiten im Gebrauch des Computers als Werkzeug mit vielfältigsten Einsatzmöglichkeiten: das reicht von grundlegenden Kenntnissen in Text- und Datenverarbeitung, über technisches Zeichnen und einfaches Programmieren bis hin zu IT-Projekten.

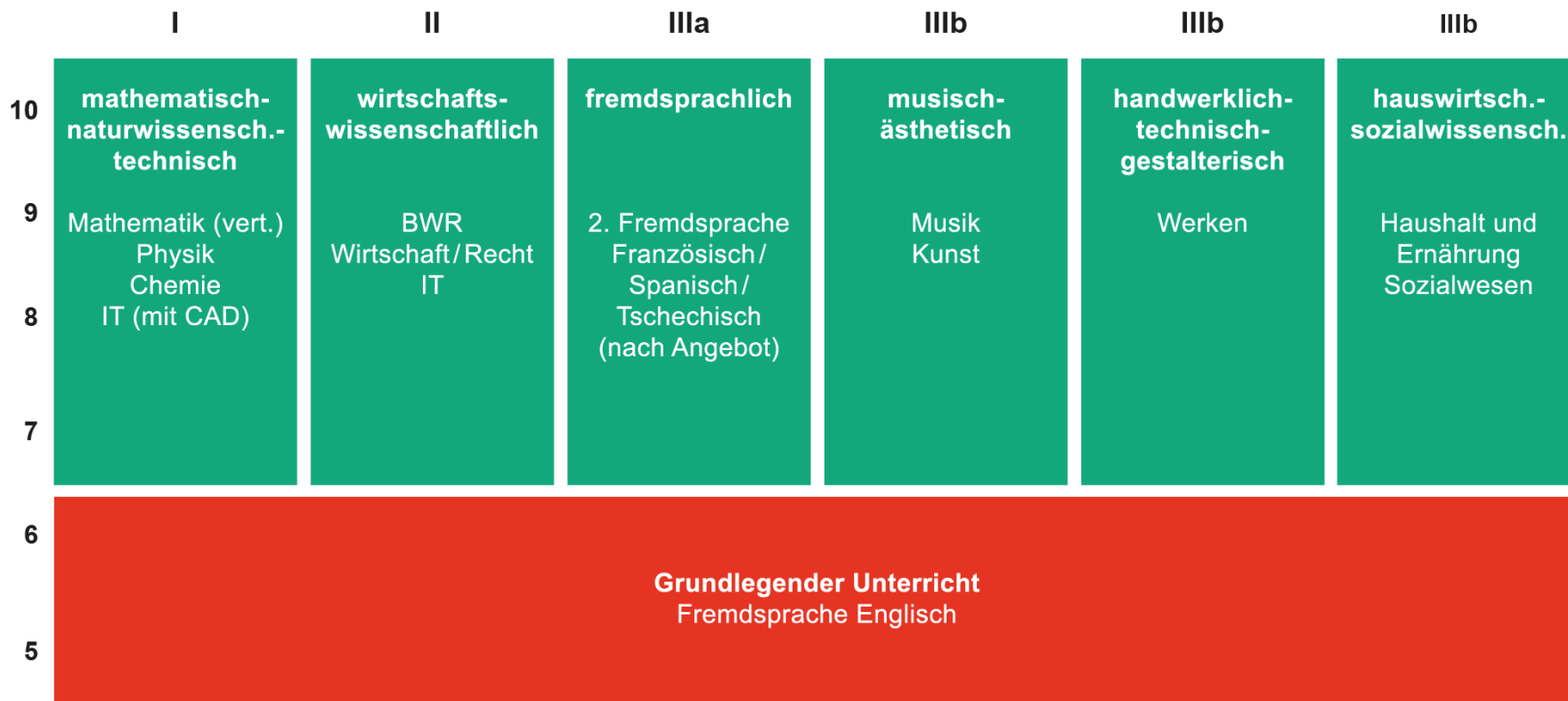
Begleitend dazu gibt es Berufspraktika, Projektschulaufgaben, Berufsinformationsangebote, Wahlangebote und Arbeitsgemeinschaften, Schülerfahrten- und -austausch, schulische, psychologische, soziale Beratung sowie offene und zum Teil gebundene Ganztagsbetreuung sowie eine Vielzahl anderer regionaler Angebote, über welche die Schulen an ihren Informationsabenden und Tagen der offenen Tür gern Auskunft geben.

[> zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

[> zurück zu Fragen zur Realschule](#)



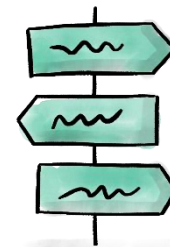
Zweige und Ausbildungsrichtungen an der Realschule



> Zusätzliche Erläuterungen zu den Ausbildungsrichtungen

> [zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

> [zurück zu Fragen zur Realschule](#)



Insbesondere in der 5. und 6. Jahrgangsstufe steht die grundlegende Bildung (mit der ersten Fremdsprache Englisch) im Vordergrund.

Ab der 7. Jahrgangsstufe wird dies mit den verschiedenen Wahlpflichtfächergruppen je nach Interesse oder späterem Berufs-/Bildungsweg ausdifferenziert:

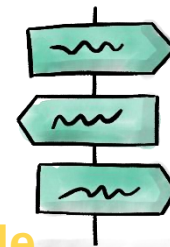
Schülerinnen und Schüler mit einem verstärkten Interesse an mathematisch-naturwissenschaftlichen Fachinhalten steht die Wahlpflichtfächergruppe 1 offen.

Die Wahlpflichtfächergruppe II fokussiert sich auf wirtschaftswissenschaftliche Inhalte.

Sprachlich interessierte Realschülerinnen und Realschüler finden im Zweig IIIa ein gutes Angebot, das mit einer zweiten Fremdsprache auch eine solide Basis für eine spätere (Fach-)Hochschulreife bildet.

Die Wahlpflichtfächergruppe IIIb untergliedert sich je nach dem regionalen Angebot in einen musisch-ästhetischen Zweig, einen handwerklich-technisch-gestalterischen Zweig und in einen Zweig mit den Profulfächern Ernährung und Gesundheit sowie Sozialwesen.

Dies zeigt die breite Palette an fachlichen Angeboten, welche die Realschule Ihren Schülerinnen und Schülern auf dem Weg zum Mittleren Schulabschluss und in das anschließende Berufsleben oder die (Fach-)Hochschulreife bietet.



[> zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

[> zurück zu Fragen zur Realschule](#)

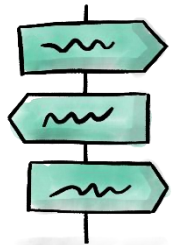
Die vielfältigen Möglichkeiten zu wechseln können Sie hier nachlesen:

<https://www.km.bayern.de/eltern/schularten/uebertritt-schulartwechsel.html>

- ✓ Bei Bestehen der 10. Jahrgangsstufe haben alle Gymnasiasten den Mittleren Schulabschluss, der ohne weitere Hürden die Aufnahme an der FOS gewährt. Es gibt keine weiteren Zulassungsbeschränkungen für Gymnasiasten*innen.
- ✓ Bei Nicht-Bestehen der 10. Jahrgangsstufe kann am Ende der Sommerferien die besondere Prüfung abgelegt werden – und zwar in den Fächern Deutsch, Mathematik und Fremdsprache: mit einem Schnitt von 3,33 oder besser in den Fächern Deutsch, Mathematik, Fremdsprache ist ein Übertritt in die 11. Jahrgangsstufe der FOS möglich
- ✓ An der FOS kann die Fachgebundene Hochschulreife (nach Jgst. 12) oder die Fachhochschulreife (nach Jgst.13) oder die Allgemeine Hochschulreife (nach Jgst. 13 mit Nachweis der zweiten Fremdsprache) erworben werden.

[> zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

[> zurück zu Fragen zur Realschule](#)



Imma-Mack-Realschule, Eching:

Homepage der Schule: <https://realschule-eching.de/cms/>

Beratungslehrkraft: Tina Feyler

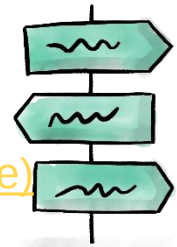
Tel.: 089 / 3700111-0 (Sekretariat), E-Mail: beratung@realschule-eching.de

Vorstellung der Wahlpflichtfächergruppen:

<https://realschule-eching.de/cms/2021/vorstellung-der-wahlpflichtfaechergruppen/>

Merkblatt zum Übertritt an die Realschule/Termine/Übertrittsbedingungen:

[Übertritt an die Realschule | Imma-Mack-Realschule Eching \(realschule-eching.de\)](#)



> weitere Realschulen im Landkreis Freising



Karl-Meichelbeck-Realschule, Freising

Homepage der Schule: <https://kmrs.kreis-freising.de/>

Beratungslehrkraft: Beate Siedler

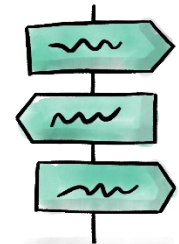
E-Mail: beratung@karl-meichelbeck-realschule.de

**Informationen zum Übertritt an die
Realschule/Termine/Übertrittsbedingungen/Wahlpflichtfächergruppen:**

<https://kmrs.kreis-freising.de/elterninfos/uebertritt-und-anmeldung.html>

Einzugsgebiet:

https://kmrs.kreis-freising.de/images/Elternbeirat/Einzugsgebiet_KMRS_fur_Infoabend_neu.pdf



> weitere Realschulen im Landkreis Freising



Kastulus Realschule Moosburg

Homepage der Schule: <http://www.realschulemoosburg.de/>

Beratungslehrkraft, zuständig für den Übertritt

Barbara Leopoldseder: uebertritt@rsmoosburg.net

Weitere Beratungslehrkraft: Thomas Fahrner

Tel.: 08761 330815

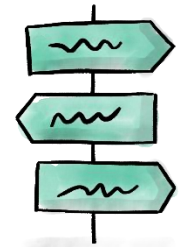
Merkblatt zum Übertritt von 2024:

Download Unter: [Kastulus Realschule Moosburg](#)

→ Beratung → Merkblatt zum Übertritt

Online-Anmeldung:

<https://www.schulantrag.de/anmeldung/swonline/ssl/antrag-start-01.asp?scho=546>



> weitere Realschulen im Landkreis Freising



Staatliche Realschule Freising II / Gute Änger

Homepage der Schule: <https://rs-fs.kreis-freising.de/>

Beratungslehrkraft: Frau Bartek (zuständig für den Übertritt)

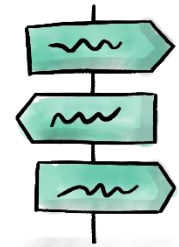
S.Bartek@rs-fs.de

Tel.: 08161 / 60082400 (Sekretariat), E-Mail: beratung@rs-fs.de

Informationen zum Übertritt/Einzugsgebiet/spezielle Angebote ab der 5.Klasse:
[Übertritt \(kreis-freising.de\)](https://rs-fs.kreis-freising.de/uebertritt)

Online-Anmeldung:

<https://www.schulantrag.de/anmeldung/swonline/ssl/antrag-start-01.asp?sch=1079>



> weitere Realschulen im Landkreis Freising



Abenstal Realschule in der Hallertau

Homepage der Schule: <https://www.rs-hallertau.de/>

Beratungslehrkraft: Stephanie Schnee

E-Mail: Sne@rs-au.org

Virtueller Rundgang durch die Schule:

<https://vr-easy.com/tour/kapfer/210226-schulhaus/#pano=1>

Digitaler Flyer zum Übertritt:

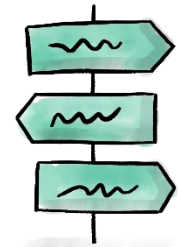
<https://www.rs-hallertau.de/wp-content/uploads/2021/02/Flyer-Anmeldung-2021.pdf>

Einzugsgebiet:

<https://www.rs-hallertau.de/wp-content/uploads/2019/01/Einzugsgebiet.pdf>

Online-Anmeldung:

<https://www.rs-hallertau.de/wp-content/uploads/2020/07/Anmeldung-neuer-Sch%C3%BCler.pdf>



> weitere Realschulen im Landkreis Freising



Wie unterstützt das Gymnasium Schüler/innen der 5. Klasse?

Welche Ziele werden am Gymnasium verfolgt?

Was erwartet das Gymnasium von seinen Schülern und was dürfen Sie vom Gymnasium erwarten?

Welche Zweige und Ausbildungsrichtungen gibt es am Gymnasium? > Grafik

Erklärung der Ausbildungsrichtungen

Gymnasien im Landkreis Freising



> Zurück zum Inhaltsverzeichnis

Wie unterstützt das Gymnasium SchülerInnen der 5. Klasse?

In der 5. und 6. Jahrgangsstufe haben die Kinder – mit Ausnahme von freiwillig gewähltem Wahlunterricht – keinen Nachmittagsunterricht.

Zusätzlich gibt es sogenannte Lotsenstunden, die ausschließlich für die Unterstützung der 5. Klassen eingesetzt werden (Teamteaching, Unterstützung in den Kernfächern, Beratungsangebote für Schüler*innen und Eltern).

An zahlreichen Schulen gibt es ein Tutorensystem, bei dem ältere Schüler*innen den 5. Klässler*innen mit Rat und Tat zur Seite stehen.

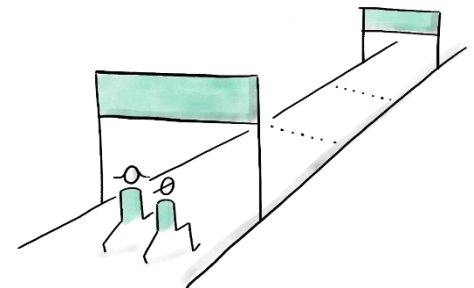
In den ersten Wochen finden an den meisten Schulen Kennenlernstunden oder Kennenlerntage statt.

In verschiedenen Formen werden den Schüler*innen verschiedene Tipps und Hilfen zum Lernen am Gymnasium angeboten, vor allem in den neu hinzugekommenen Fächern (z.B. Lernmethoden, Schulaufgabenvorbereitung, Vokabeltraining).

Im zweiten Halbjahr der 5. Jahrgangsstufe gibt es eine ausführliche Information zur Wahl der zweiten Fremdsprache für die anschließende 6. Klasse.

> Zurück zum Inhaltsverzeichnis

> Zurück zu Fragen zum Gymnasium



Welche Ziele verfolgt das Gymnasium?

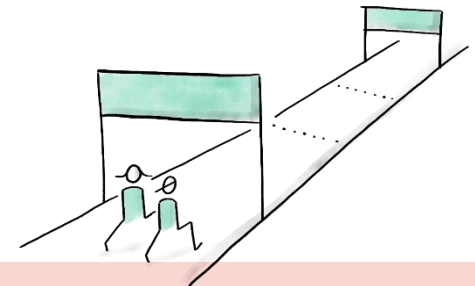
Bildung am Gymnasium ermöglicht über das Abitur den allgemeinen Zugang zu den Hochschulen. Das Gymnasium bereitet also bereits ab der 5. Jahrgangsstufe in kleinen Schritten inhaltlich und vor allem methodisch auf ein Studium vor. Deshalb steht an dieser Schulart eine vertiefte theoretische Allgemeinbildung im Vordergrund. Die Praxisorientierung ist geringer als an den anderen Schularten. Der Fokus liegt zudem auf der für die Hochschule erforderliche wissenschaftliche Arbeitsweise.

In den höheren Jahrgangsstufen – wenn erste Abschlüsse in greifbarer Nähe sind – steht auch am Gymnasium zunehmend die Berufs- und Studienorientierung auf dem Stundenplan, um den Schülerinnen und Schülern Orientierung für ihren Lebensweg nach dem Schulabschluss zu geben. Sie nimmt aber keinen so großen zeitlichen Rahmen ein wie an der Mittel- oder Realschule.

Das Gymnasium ist die Schulart mit der längsten Ausbildungsdauer (G9). Das bedeutet auch, dass die Schüler/-innen hier in einem geschützten Rahmen die Möglichkeit haben, über mehrere Jahre ihre Neigungen und Begabungen zu entfalten sowie Interessen zu entwickeln (in der Regel auch breites Wahlunterrichtsangebot neben den Pflichtfächern).

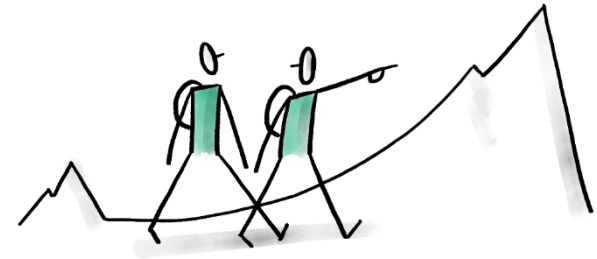
> Zurück zum Inhaltsverzeichnis

> Zurück zu Fragen zum Gymnasium



Was erwartet das Gymnasium von seinen SchülerInnen? Was dürfen Sie vom Gymnasium erwarten?

- breites theoretisches Interesse
- hohes Lernvolumen
- **Fachlehrerprinzip**
- hohes Lerntempo mit individuellen Förderungsmöglichkeiten
- zunehmend abstraktes Denken
- zunehmend selbstständiges Lernen, Üben und Vertiefen
- erhöhtes Niveau in der ersten Fremdsprache und Erlernen einer zweiten Fremdsprache



Eine gute Voraussetzung für den Erfolg am Gymnasium ist ein breites theoretisches Interesse, denn der Anspruch an die Allgemeinbildung zeigt sich in einer Vielzahl überwiegend theoretisch orientierter Fächer, die in den neun Jahren an dieser Schule auf der Stundentafel stehen. Der Stoffumfang ist im Vergleich zu den anderen Schularten am höchsten.

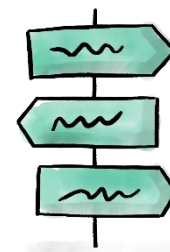
[> Zurück zu Fragen zum Gymnasium](#)

[> Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Zweige und Ausbildungsrichtungen am Gymnasium

	NTG	SG	HG	MuG	WSG
11					
10	Natur- wissenschaft	3. Fremd- sprache	3. Fremd- sprache	Musische Fächer	Gesellschafts- wissenschaft
9	Chemie, Physik, Informatik	Französisch / Italienisch / Spanisch (nach Angebot)	Griechisch	Musik, Instrumental- unterricht, Kunst	Wirtsch.-Recht, Wirtschaftsinfo / Sozialkunde, Sozialpraxis
8					
7	2. Fremdsprache Latein / Englisch / Französisch				
6					
5	1. Fremdsprache Englisch / Latein				

Erläuterungen
zu den
Ausbildungs-
richtungen:



> Zurück zu Fragen zum Gymnasium

> Zurück zum Inhaltsverzeichnis

Zweige und Ausbildungsrichtungen am Gymnasium – genau Erläuterung

- **HG:** Latein ist zwingend die erste Fremdsprache; als dritte Fremdsprache kann in Jgst. 8 u.a. Altgriechisch dazukommen.
- **SG.:** Ab Jgst. 8 wird eine dritte moderne Fremdsprache erlernt (unterschiedliche Möglichkeiten je nach Gymnasium – Informationen auf der Homepage bzw. am Infoabend des jeweiligen Gymnasiums).
- **NTG:** Die Profulfächer Chemie und Physik werden verstärkt unterrichtet; zusätzlich Informatik ab Jgst. 9.
- **WWG:** Ab Jgst. 8 wird das Fach Wirtschaft unterrichtet und in Jgst. 9 setzt das Fach Wirtschaftsinformatik ein.
- **SWG:** Neben dem Fach „Politik und Gesellschaft“, ab Jgst. 8, ist das Fach „sozialwissenschaftliche Grundbildung“ (ab Jgst. 9, einschließlich das Ableisten eines Sozialpraktikums), profilbildend.
- **MuG:** Hier liegt der profilbildende Schwerpunkt ab Jgst. 8 im musisch-künstlerischen Bereich. Die Entscheidung für diese Ausbildungsrichtung muss bereits bei der Anmeldung ans Gymnasium fallen, da im MuG bereits ab Jgst. 5 eine Stunde Instrumentalunterricht pro Woche unterrichtet wird



Zusammenfassung: Die verschiedenen Ausbildungsrichtungen haben zwar unterschiedliche Schwerpunkte, aber die wesentlichen Fächer für die Oberstufe werden in allen Ausbildungs-richtungsrichtungen unterrichtet, so dass in Jgst. 8 mit der Wahl der Ausbildungsrichtung noch keine Vorentscheidung für die Fächerbelegung in der Kursphase der Oberstufe fällt.

Welches Gymnasium welche Ausbildungsrichtungen anbietet, kann man auf der Homepage des jeweiligen Gymnasiums erfahren bzw. auf den Informationsabenden.

[> Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

[> Zurück zu Fragen zum Gymnasium](#)

Camerloher-Gymnasium Freising, musisch:

Homepage der Schule: <http://www.camerloher-gymnasium.de/>

Beratungslehrkraft: Silke Hatzinger

Tel.: 08161-5475121, E-Mail: silke.hatzinger@camerloher-gymnasium.de

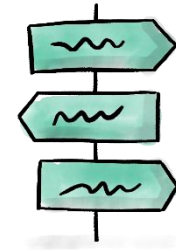
Vorstellung der Schule:

www.camerloher-gymnasium.de/download_file/4632/1031

Präsentation:

<https://www.youtube.com/watch?v=BUh7PAZHUhU>

<https://www.camerloher-gymnasium.de/start/aktuelles/informationen-fuer-zukuenftige-fuenftklaesslerinnen-und-fuenftklaessler-sowie-deren-eltern>



> Zurück zum Inhaltsverzeichnis

>Weitere Gymnasien Landkreis Freising

> Zurück zu Fragen zum Gymnasium

Dom-Gymnasium Freising, humanistisch:

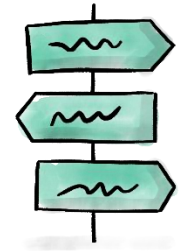
Homepage der Schule: <http://www.dom-gymnasium.de/>

Beratungslehrkraft: Torsten Krauß

Tel.: 08161/60082215, E-Mail: beratung@dom-gymnasium.de

Informations- und Beratungsangebote zum Übertritt:

<https://www.dom-gymnasium.de/uebertritt/>



> Zurück zum Inhaltsverzeichnis

> Weitere Gymnasien Landkreis Freising

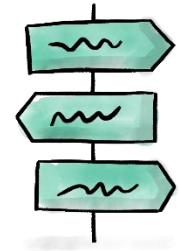
> Zurück zu Fragen zum Gymnasium

Josef-Hofmiller-Gymnasium Freising, naturwissenschaftlich:

Homepage der Schule: <http://www.johogym-freising.de/>

Beratungslehrkraft: Veronika Grießl

Tel.: 08161/5423659, E-Mail: beratung@joho-freising.de



Informationen zum Übertritt:

<https://johogym-freising.de/service/uebertritt/>

> Zurück zum Inhaltsverzeichnis

> Weitere Gymnasien Landkreis Freising

> Zurück zu Fragen zum Gymnasium

Karl-Ritter-von-Frisch-Gymnasium Moosburg, naturwissenschaftlich und sprachlich:

Homepage der Schule: <http://www.gymnasium-moosburg.de/>

Beratungslehrkraft: Tobias Hindemitt

Tel.: 08761 72270 (Sekretariat), E-Mail: tobias.hindemitt@gymnasium-moosburg.de

Oder t.hindemitt@sboost.de

Virtueller Schulrundgang:

<http://www.gymnasium-moosburg.de/die-schule/schulgebaeude-und-ausstattung>

Ausbildungsrichtungen:

<http://www.gymnasium-moosburg.de/die-schule/ausbildungsrichtungen>

Informationen zum Übertritt:

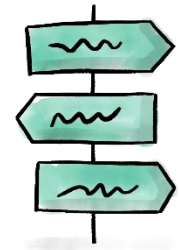
<http://www.gymnasium-moosburg.de/informationen/uebertritt>

Digitaler Rundgang:

<https://www.youtube.com/watch?v=JYMXZqh5nec>

Informationen und Formulare zur Einschreibung:

<http://www.gymnasium-moosburg.de/aktuelles/neueinschreibung>



> Weitere Gymnasien Landkreis Freising

> Zurück zum Inhaltsverzeichnis

> Zurück zu Fragen zum Gymnasium

Ziele der beruflichen Schulen

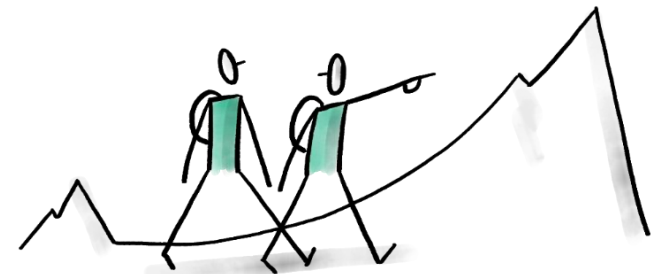
- Die Wirtschaftsschule
- Weitere Berufliche Schulen

Erwartungen der beruflichen Schulen

Zweige und Ausbildungsrichtungen der beruflichen Schulen

**Abschlüsse im beruflichen Schulwesen
> der Mittlere Schulabschluss über die
beruflichen Schulen**

Ansprechpartner im Landkreis Freising



[> Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Ziele der Wirtschaftsschule:

- ❖ - Vorbereitung auf Ausbildung im kaufmännischen Bereich. Ein W
- ❖ - Wenn ein Interesse an kaufmännischen Fächern besteht, eine Ausbildung in kaufmännischen Berufen angestrebt wird und gleichzeitig der Mittlere Schulabschluss erworben werden soll

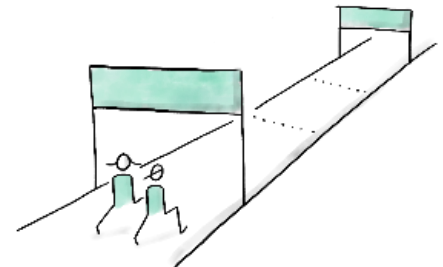
Übertrittsbedingungen:

- Nach der 5. Klasse → in die Vorklasse der 4-stufigen Wirtschaftsschule bei einem Notendurchschnitt von 2,66 in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik
- Nach der 6. Klasse → 4-stufige Wirtschaftsschule bei einem Notendurchschnitt von 2,66 in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik
- Nach der 7. Klasse → 3-stufige Wirtschaftsschule bei einem Notendurchschnitt von 2,66 in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik
- Nach der 9. Klasse → 2-stufige Wirtschaftsschule, nach erfolgreichem Abschluss der 9. Klasse, evtl. mit Probeunterricht

> Ziele der weiteren beruflichen Schulen

> Zurück zu Übersicht: Berufliche Schulen und Abschlüsse

> Zurück zum Inhaltsverzeichnis

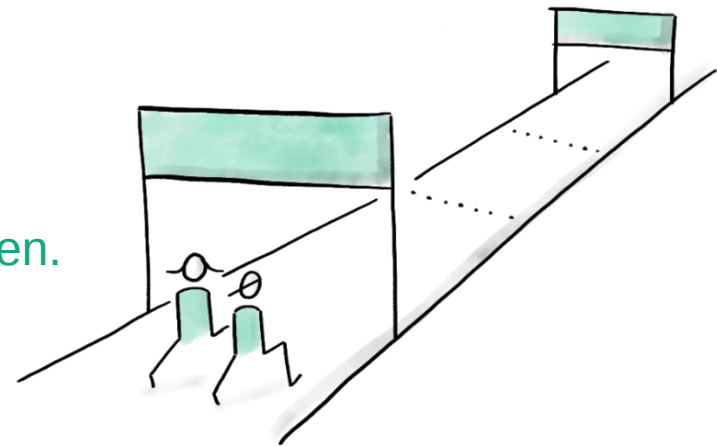


Weitere berufliche Schulen:

- berufliche Qualifikation
- berufliche Vertiefung/Weiterbildung
- gegebenenfalls Studienorientierung

Die Ziele der vielen beruflichen Schulen sind je nach Schulart natürlich sehr verschieden.

Alle Schulen bieten zusätzliche Aus- und Weiterbildung an und tragen so dazu bei, dass ein ständiges Weiterlernen möglich ist.

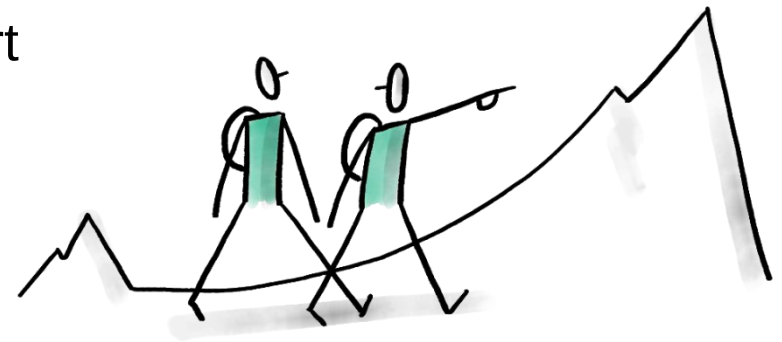


> Ziele der Wirtschaftsschule

> Zurück zu Übersicht: Berufliche Schulen und Abschlüsse

> Zurück zum Inhaltsverzeichnis

- auf Beruf oder Berufsfelder fokussiertes Interesse
- je nach Schulart angepasstes Lernvolumen
- **Fachlehrerprinzip:**
schulartabhängig angepasstes Lerntempo
- je nach Schulart mehr oder weniger abstraktes Denken
mit mehr oder weniger starker Praxisorientierung
- Lernverhalten abhängig von der Schulart
- Niveau und Zahl der Fremdsprachen
abhängig von der Schulart

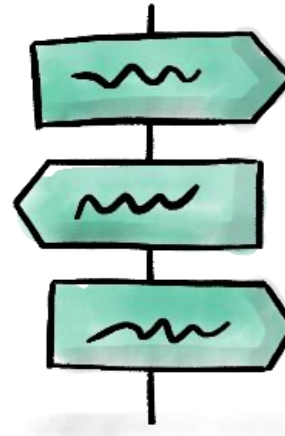


> Zurück zu Übersicht: Berufliche Schulen und Abschlüsse

> Zurück zum Inhaltsverzeichnis

Vielfältige Möglichkeiten an den verschiedenen Schularten:

- Wirtschaftsschule
- Berufsschule
- Berufsfachschule
- Fachakademie
- Fachschule
- Fachoberschule (FOS)
- Berufsoberschule (BOS)



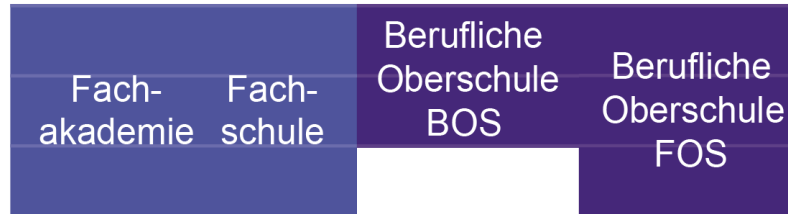
> Zurück zu Ziele

> Zurück zu Übersicht: Berufliche Schulen und Abschlüsse

> Zurück zum Inhaltsverzeichnis

Höherer Berufsabschluss
(und Hochschulzugang)

Allgemeine und
fachgebundene Hochschulreife/
Fachhochschulreife

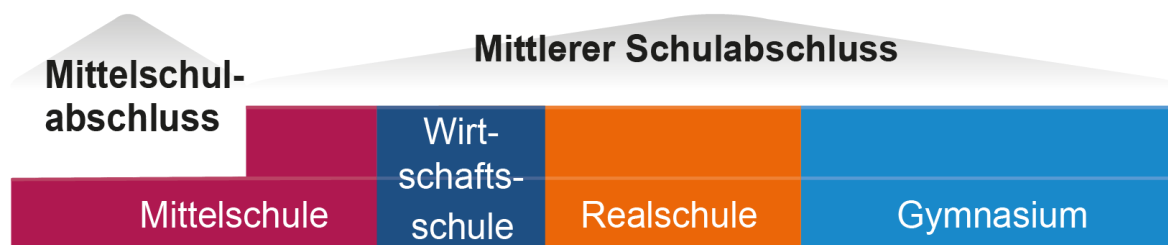


[> Zurück zum
Inhaltsverzeichnis](#)

Ausbildungsberuf (Mittlerer Schulabschluss möglich)



Der Mittlere
Schulabschluss
der Berufsschule
(MSB)



[> Zurück zu Übersicht: Berufliche Schulen und Abschlüsse](#)

Welche Möglichkeiten hat mein Kind, wenn es sich erst später entwickelt, um zu einem erfolgreichen Mittelschulabschluss oder einem Mittleren Schulabschluss zu kommen?

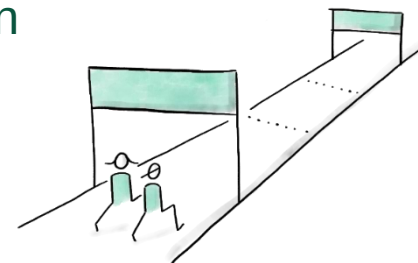
Mit dem erfolgreichen Abschluss einer Berufsausbildung kann nachträglich der Mittelschulabschluss erworben werden und, wenn bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind, der Mittlere Schulabschluss.

Diese Voraussetzungen zum Erreichen des Mittleren Schulabschlusses sind folgendermaßen:

- Abschlusszeugnis der Berufsschule mit einem Mindestnotendurchschnitt
- von 3,0 und
- abgeschlossene Berufsausbildung und
- Nachweis ausreichender (= Note 4) Englischkenntnisse auf dem Leistungsstand eines mindestens fünfjährigen Englischunterrichts verliehen

> Zurück zu Übersicht: Berufliche Schulen und Abschlüsse

> Zurück zum Inhaltsverzeichnis



Staatl. Wirtschaftsschule Freising

<https://swfs.de/>

Beratungslehrer Wirtschaftsschule: Frau Heike Hartbrich
schulberatung@swfs.de,

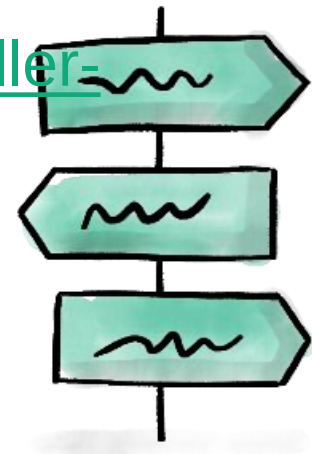
Tel. 08161 / 234674

[Staatliche Wirtschaftsschule Freising - Schulberatung](https://swfs.de/)
[\(swfs.de\)](https://swfs.de/)

Virtueller Rundgang: [https://swfs.de/schule/virtueller-](https://swfs.de/schule/virtueller-rundgang)
[rundgang](https://swfs.de/schule/virtueller-rundgang)

[> Zurück zu Übersicht: Berufliche Schulen und Abschlüsse](#)

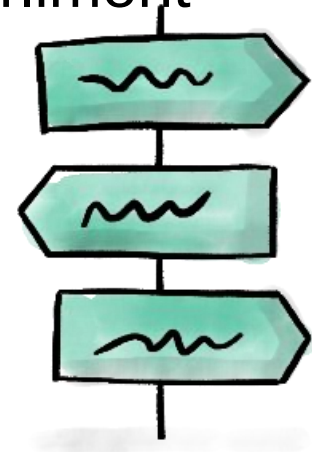
[> Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



- Beratungslehrer Wirtschaftsschule:
schulberatung@swfs.de, Heike Hartbrich
Tel. 08161 / 234674
- Beratungslehrer Berufsschule: Harald Gröber
harald.groeber@bsz-fs.de
08161 / 94000 (Sekretariat)
- Beratungslehrer FOS / BOS Freising: Peter Warlimont
beratung@fosbosfreising.de,
Tel. 08161 / 97060 (Sekretariat)

> Zurück zu Übersicht: Berufliche Schulen und Abschlüsse

> Zurück zum Inhaltsverzeichnis



13	Allgemeine Hochschulreife
12	
11	
10	Mittlerer Schulabschluss
9	Erfolgreicher Abschluss der Mittelschule
8	
7	
6	
5	

**Qualifizierender Abschluss
der Mittelschule:**
nur an der Mittelschule möglich



[> Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

**Wir wünschen Ihnen allen
eine gute Entscheidung
für die weitere Schullaufbahn
Ihres Kindes!**

